



Bild: Alfons Rath, www.bildagentur-rath.de



AKTIV LERCHENBERG

Karl-Heinz Schimpf – für den Lerchenberg



Karl-Heinz Schimpf

Liebe Lerchenbergerinnen und Lerchenberger!

Mein Name ist Karl-Heinz Schimpf, ich bin 64 Jahre alt, Rentner und wohne seit meinem ersten Lebensjahr in Mainz. Unserer Stadt bin ich sehr verbunden, aber ganz besonders dem Lerchenberg. Viele von Ihnen haben mich während der Kommunalwahl vor fünf Jahren und im Anschluss daran durch meine Arbeit im Ortsbeirat bereits kennengelernt. Ich bin sehr dank-

bar, dass mir bei der Wahl im Jahr 2014 bereits 8,3 Prozent der Lerchenberger Bürgerinnen und Bürger ihr Vertrauen schenkten. Auch dieses Mal bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir den Lerchenberg aktiv aufwerten. Durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Ortsbeirat, als Seniorensicherheitsberater und Mitglied des geschäftsführenden Vorstands in unserem Sportverein sind mir die akuten Themen unseres Stadtteils sehr bewusst. Sei es das schwierige Thema Integration, die Sorgen und Nöte älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger oder auch die zähen Verhandlungen z.B. um Bürgerhaus und Einkaufszentrum. Ich setze mich mit meiner ganzen Kraft dafür ein, das Beste für den Lerchenberg zu erreichen. Dabei stehen für mich niemals parteipolitische Interessen im Vordergrund, sondern ausschließlich die beste Sachentscheidung. Die können wir aber oft nur dann treffen, wenn die Fraktionen im Ortsbeirat auch untereinander zur Zusammenarbeit bereit sind. Ich bin dazu bereit, denn das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner des Lerchenberges hat für mich oberste Priorität.

Ihr Karl-Heinz Schimpf



Foto: Nikolas Höng

Unsere Themen

- Integration
- Bürgerbeteiligung
- öffentliche, behindertengerechte Toilette im Einkaufszentrum
- Verbesserung der Verkehrssituation
- Verringerung des Fluglärms
- Erneuerbare Energien

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat Lerchenberg



1
Karl-Heinz Schimpf
Techniker/Rentner, Ortsbeirat

2
Guido Mohr
Masseur

3
Dunja Reiter-Mohr
Masseurin



4
Annette Kehrs
Vertragsmanagerin

5
Walter Erbe (parteilos)
Rentner

ödp

Mit uns ...
... mitmachen,
mitbestimmen –
Bürgerbeteiligung

Mehr Bürgerbeteiligung auch im Ortsteil



Foto: Nikolas Hönig

Wir müssen die Menschen bei politischen Fragen grundsätzlich stärker in die Entscheidungen einbinden. Dies ist uns bereits in der Stadt gelungen, wo wir es durch massive Unterstützung der BI Gutenberg-Museum geschafft haben, den Bibelturm zu verhindern. Auch auf Ortsteilebene setzen wir uns für mehr direkte Bürgerbeteiligung ein – etwa in Form von jährlichen Bürgerversammlungen. Das stärkt die Identifikation mit dem Stadtteil und hilft Barrieren zwischen Politik und Menschen abzubauen.

Integration durch Sport



Foto: Privat

- Die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist für die ÖDP ein selbstverständliches Anliegen. Für den Lerchenberg hat sie besondere Priorität: Immerhin 30 Prozent der Menschen, die auf dem Lerchenberg leben, haben einen Migrationshintergrund. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass gerade für Jugendliche und junge Männer die Einbindung im Sportverein eine gute Chance zur Integration bietet. Das wollen wir weiter fördern und auch andere – auf den ersten Blick – alltägliche Begegnungsmöglichkeiten unterstützen. Wir wollen keine Ausgrenzung, sondern mit allen Menschen im Ortsteil den Lerchenberg lebenswert gestalten.

Verbesserung der Verkehrssituation



Foto: Privat

- Unser Antrag zur Einrichtung einer „Grüner Pfeil bei Roter Ampel“-Lösung an der Ecke Hindemithstraße (vom Bürgerhaus kommend) und Brucknerstraße in Höhe der Tankstelle wurde von der Verwaltung abgelehnt. Für Busse des ÖPNV und Rechtsabbieger bedeutet dies eine unnötige Einschränkung, die mit Wartezeiten und dadurch auch mit einer höheren Abgasbelastung durch die im Stillstand laufenden Motoren verbunden ist. Wir werden uns weiter für eine Optimierung des Verkehrsflusses einsetzen, um diese negativen Effekte zu reduzieren. Wichtig ist dabei, dass andere Verkehrsteilnehmer – Fußgänger und Fahrradfahrer – nicht behindert oder gefährdet werden.

Toilette im Einkaufszentrum



Illustration: Nikolas Hönig

- Unser Einkaufszentrum muss dringend mit einer öffentlichen, behindertengerechten Toilette ausgestattet werden. Die einzig verfügbare Toilette ist nicht öffentlich – und zum Leidwesen der Betreiber – im Eiscafé zu finden. Die Forderung nach einer Toilette wurde von uns bei allen Veranstaltungen in Bezug auf die Umgestaltung des Einkaufszentrums gestellt. In der letzten Planungsbesprechung war die Toilette plötzlich nicht mehr Bestandteil. Die ÖDP kämpft weiter dafür. Die Stadt hat die Umgestaltung des Einkaufszentrums als wichtigste Maßnahme für unseren Stadtteil identifiziert. Hier darf nicht halbherzig agiert werden.



Ökologisch-Demokratische Partei – etabliert, aber nicht angepasst!

Wir Ökodemokraten haben uns im Laufe der Jahre in der Mainzer Kommunalpolitik als enge Partner der Bürgerinnen und Bürger etabliert. Wir haben politische Verantwortung übernommen, ohne angepasst zu sein. Die herrschenden großen Fraktionen entfernen sich zunehmend von den Sorgen, Nöten und Interessen der Menschen. Der Wunsch nach mehr direkter Bürgerbeteiligung und der enge Austausch mit den Mainzerinnen und Mainzern ist uns dagegen ein ganz natürliches Anliegen. Viele Aktive der ÖDP sind oder waren Mitglieder in einer Mainzer Bürgerinitiative. So haben wir uns jüngst für den Bürgerentscheid zum „Bibelturm“ und für ein modernes Gutenberg-Museum eingesetzt. Wir unterstützen unter sachlicher Abwägung des jeweiligen Themas Menschen in Bürgerinitiativen aber auch bei Einzelproblemen. Das „große Ganze“ verlieren wir dabei niemals aus dem Blick.

Wir stellen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Investoreninteressen!

Wir fordern ...

- ein echtes **Nachtflugverbot** von 22 bis 6 Uhr ohne Ausnahmen. Verspätungslandungen und besonders laute Flugzeuge müssen spürbar sanktioniert werden.
- den **Erhalt der öffentlichen Plätze und Flächen** in der Stadt. Dazu gehört unter anderem für die Ludwigsstraße als Einkaufsmeile eine zeitgemäße Anpassung der jetzigen Bebauung unter Wahrung der bestehenden Freiflächen und mit einem stimmigen Gesamtkonzept vom Schillerplatz bis zum Höfchen.
- **keine Deponierung** von belastetem Bauschutt im Weisenauer Steinbruch unmittelbar neben der Wohnbebauung.
- **nachhaltigen Lärmschutz** entlang der Mainzer Autobahnen z.B. durch Einhausungen oder Überdeckelungen im Bereich von Wohngebieten, kurzfristig durch Tempolimits.
- **keine massiven Nachverdichtungsmaßnahmen** zu Lasten der Lebensqualität in Wohngebieten. Mainz braucht einen Masterplan für die Stadt- und Wohnraumentwicklung, der unter anderem den Erhalt von Frischluftschneisen garantiert.

Wir schreiben Bürgerbeteiligung und Demokratie groß! Wir fordern ...

- **umfassende Leitlinien** für echte Bürgerbeteiligung. Die Menschen müssen stärker in Entscheidungen in unserer Stadt eingebunden werden.
- **mehr Transparenz** bei kommunalpolitischen Entscheidungen und in der Stadtverwaltung. Wir brauchen einen Kulturwandel in der Politik: Die Bürgerinnen und Bürger sind Partner und nicht Bittsteller.
- **mehr Kompetenzen für die Ortsbeiräte** und bessere Einbindung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in Informationen und Entscheidungsprozesse auf Stadtebene. Die Stadtteile brauchen eine angemessene Finanzausstattung.
- **die Einführung von Familienbeiräten** zur Prüfung der Familientauglichkeit kommunaler Planungen. Familien sind unsere Zukunft. Wir brauchen eine familiengerechte Infrastruktur in Wohnortnähe (unter anderem Kitas, Spiel- und Bolzplätze).

Wir brauchen eine lebens- und liebenswerte Stadt mit einer guten Infrastruktur!

Wir fordern ...

- **einen optimalen Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs** (Straßenbahn nach Rheinhessen, Kleinbusse bei Erschließungslücken, Ringbuslinien). Ein besserer Ausbau des Park-and-Ride-Systems und ein sicheres Radwegenetz über Mainz hinaus könnte den Autoverkehr zur und in der Innenstadt mittelfristig reduzieren.
- **ein Konzept für das Gutenberg-Museum** mit einer tragfähigen und soliden Finanzierung unter Einbindung von Kulturressourcen aus Bund und Land. Sanierungsstau und Stellenabbau in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek müssen ein Ende haben.
- **eine wohnortnahe Versorgung** mit ausreichenden Einkaufsmöglichkeiten.
- **eine saubere Stadt** mit einer effektiven Bekämpfung von illegalen Farbschmierereien und Müllablagerungen. Kein Abkassieren bei Straßenreinigungsgebühren.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl am 26. Mai 2019



**Mit uns ...
Bürgerbeteiligung!**

Der ÖDP-Bürgerkontakt Mainz
Tel.: 06131 - 67 98 20
Fax: 06131 - 67 98 15
info@oedp-mainz.de
www.oedp-mainz.de
www.facebook.com/oedp.mainz/

1 Dr. Claudius Moseler
Dipl.-Geograph, Stadtrat, Ortsvorsteher
Marienborn

2 Dagmar Wolf-Rammensee
Dipl.-Sozialarbeiterin, Ortsbeirätin
Oberstadt

3 Thomas Mann
Dipl.-Betriebswirt
Weisenau

4 Ingrid Pannhorst
Dipl.-Designerin (FH)
Oberstadt

5 Klaus W. Wilhelm
Rentner, Öffentl. Dienst
Oberstadt

6 Walter Konrad
Pfarrer i.E. / Verwaltungsbetriebswirt (VWA),
stellv. Ortsvorsteher &
Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld

7 Maren Goschke
Geographin
Bretzenheim

8 Prof. Dr. Felix Leinen
Dipl.-Mathematiker, Stadtrat, Ortsbeirat
Hechtsheim

9 Andrea Steffen-Boxhorn
Erzieherin, Angestellte GaLaBau, Ortsbeirätin
Marienborn

10 Dr. Peter Schenk*
Dipl.-Biologe, Ortsbeirat & stellv. Ortsvorsteher
Bretzenheim

11 Wilhelm Schild
Verwaltungsbeamter
Neustadt

12 Karl-Heinz Schimpf
Techniker, Rentner, Ortsbeirat
Lerchenberg

13 Peter Leussler
Inhaber einer Metzgerei, Ortsbeirat
Neustadt

14 Ulrich Frings
Technischer Redakteur, Ortsbeirat
Laubenheim

15 Dr. Annelen Ottermann
Wiss. Bibliothekarin, Historikerin, Buchwissensch.
Hechtsheim

Liebe Mainzerinnen und Mainzer,

derzeit stellen wir als aktive politische Kraft in Mainz zwei Stadtratsmitglieder, 13 Ortsbeiratsmitglieder in elf Stadtteilen und den Marienborner Ortsvorsteher. Als Bestätigung und Stärkung für die Arbeit unserer Kandidatinnen und Kandidaten bitten wir als ÖDP um Ihre Stimme für die **Parteiliste**. →  Unsere ehrenamtliche Aufgabe verstehen wir als Auftrag, Politik für alle Menschen in Mainz zu betreiben. Das „Ö“ für „Ökologisch“ in unserem Namen nehmen wir dabei genauso ernst wie das „D“ für „Demokratisch“ und stellen uns klar gegen jede Form von Diskriminierung.

16	Jan-David Förster	Dipl.-Chemiker	Gonsenheim
17	Christa Moseler	Dipl.-Geologin	Marienborn
18	Dr. Holger Schinke	Dipl.-Meteorologe, Ortsbeirat	Gonsenheim
19	Jürgen Sauer	Raumausstattermeister/Gebäudeenergieberater, Ortsbeirat	Finthen
20	me. Steven Wiegel	Dachdeckermeister, Unternehmer	Mombach
21	Heidi Hauer	Personal-/Krankenhausbetriebswirtin, Notar- u. RA-Gehilfin	Neustadt
22	Antonio Sommese*	Finanzexperte	Weisenau
23	Torsten Balg	Ingenieur	Bretzenheim
24	Elvira Kürsten	Renterin, Ortsbeirätin	Altstadt
25	Michael Ruf	Fachinformatiker	Marienborn
26	Dr. Dorothea Reichardt	Rechtsanwältin	Bretzenheim
27	Peter Mohr	Fleischermeister, Ortsbeirat & stellv. Ortsvorsteher	Marienborn
28	Fabian Kern	Angestellter im öffentl. Dienst / Umweltschutzingenieur B. Sc.	Laubenheim
29	Brigitte Grieger	Innenrevisorin	HaMü
30	David Gundlach	Dachdecker, Unternehmer	Finthen
31	Annette Kehrs	Vertragsmanagerin	Lerchenberg
32	Martin Stöhr	Versicherungskaufmann	Oberstadt
33	Barbara Leinen	Gymnasial-Lehrerin	Hechtsheim
34	Christoph Schmitt*	Landwirt	Bretzenheim
35	Gunhild Augustyn	Verwaltungsangestellte	Marienborn
36	Dr. Karsten Steinke*	Revisor	Gonsenheim
37	Katharina Recke*	Lehrerin a.D.	Marienborn
38	Prof. Karl Waninger	Hochschullehrer i.R./Bauingenieur	Finthen
39	Isabell Lonz	Projektreferentin	Ebersheim
40	Bernhard von Watzdorf	Angestellter	Gonsenheim
41	Dunja Reiter-Mohr	Masseurin	Lerchenberg
42	Klemens Wittig	Pastoralreferent i.R.	Bretzenheim
43	Norbert Nichell	Pastoralreferent	Laubenheim
44	Sven Zörner*	Dipl.-Biologe	Marienborn
45	Christiane Drescher	Lehrerin	Altstadt
46	Markus Kirschner	Dipl.-Ingenieur (FH)	Mombach
47	Stefan Brandt	Rechtsanwalt	Ebersheim
48	Paul Michael Bremer*	Rechtsanwalt	Gonsenheim
49	Malgorzata Matlosz-Konrad	Bankkauffrau	HaMü
50	Michael Mainzer	Schreiner	Bretzenheim
51	Guido Mohr	Masseur	Lerchenberg
52	Jürgen Bräger	Pensionär, Maschinenbauingenieur	Marienborn
53	Dr. Claudius Meyer*	Biologe	Bretzenheim
54	Jutta Leither	Sekretärin	HaMü
55	Marcus Grass	Steuerfachgehilfe	Oberstadt
56	Thomas Drescher	Kirchenmusiker	Altstadt
57	Jan Jürschik	Apotheker	Weisenau
58	Walter Erbe*	Rentner	Lerchenberg
59	Peter Riedel	Zahntechniker	Altstadt
60	Rebecca Möhle*	Ethnologin	Altstadt

*parteiloser Kandidat / parteilose Kandidatin